DIE LINKE.
... mit links für ein solidarisches München

DIE LINKE im Stadtrat, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

Oberbürgermeister
Christian Ude

Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

DIE LINKE
offene Liste im Stadtrat
Orhan Akman
Ehrenamtlicher Stadtrat

Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

Tel: 089 - 233 - 2 52 35
Fax: 089 - 233 - 2 81 08

München, 20.09.2010

Antrag: Tarifbindung bei der Messe GmbH herstellen!

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Die zuständigen Referate (POR und RAW) wirken gemeinsam mit den städtischen Vertretern im Aufsichtsrat daraufhin, dass bei der Messe GmbH München, als Tochterunternehmen der LH München, die Tarifbindung hergestellt wird.
2. Die Tarifbindung erfolgt entweder durch eine volle Mitgliedschaft im kommunalen Arbeitgeberverband oder durch ein Anerkennungstarifvertrag mit der zuständigen Tarifgewerkschaft.
3. Über den Stand der Umsetzung wird dem Stadtrat berichtet.

Begründung:
Die Messe GmbH beschäftigt 535 Menschen. Die Beschäftigten werden nicht nach dem Tarifvertrag entlohnt. Vielmehr erfolgt die *„Vergütungsfindung durch ein funktionsbezogenes analytisches Stellenbewerbungssytem“* (s. Antwort auf meine Anfrage „Gibt es Beteiligungsgesellschaften und Tochterunternehmen die nicht tarifgebunden sind?“ vom 29.04.2010).

Die LH München ist mit 49 % an der Messe München GmbH beteiligt und hat als kommunale Arbeitgeberin eine besondere soziale Verpflichtung, die sich auch in ihren Beteiligungsgesellschaften wieder spiegeln sollte. Ein Tarifvertrag stellt für die Beschäftigten das Minimum an Grundabsicherung dar. Durch die kollektiven Regelungen zur Entlohnung besteht ein Schutzfaktor, der die Lohngrenze nach unten hin limitiert, während sie nach oben hin geöffnet ist. So wird die Zahlung von Dumpinglöhnen und eine zusätzliche Ausbeutung von Arbeitskraft verhindert.

Weiterhin bietet eine tarifliche Bindung ein Mindestmaß an Sicherheit:
Neben vielen anderen Errungenschaften haben Beschäftigte durch die Tarifbindung

geregelte Arbeitszeiten und eine weitgehend „faire“ Entlohnung. Die LH München fordert berechtigterweise viele soziale Standards, gute Arbeitsbedingungen sowie Sicherheiten für die Beschäftigten von privaten (Partner-) Unternehmen und sollte dies auch für ihre Beteiligungsgesellschaften einfordern und umsetzten. Nur so kann die LH München glaubwürdig werden.

Orhan Akman

Stadtrat der LINKEN.